

# Wege in Ausbildung für Flüchtlinge

## Kurzinfo zur Initiative

Eine Initiative von:

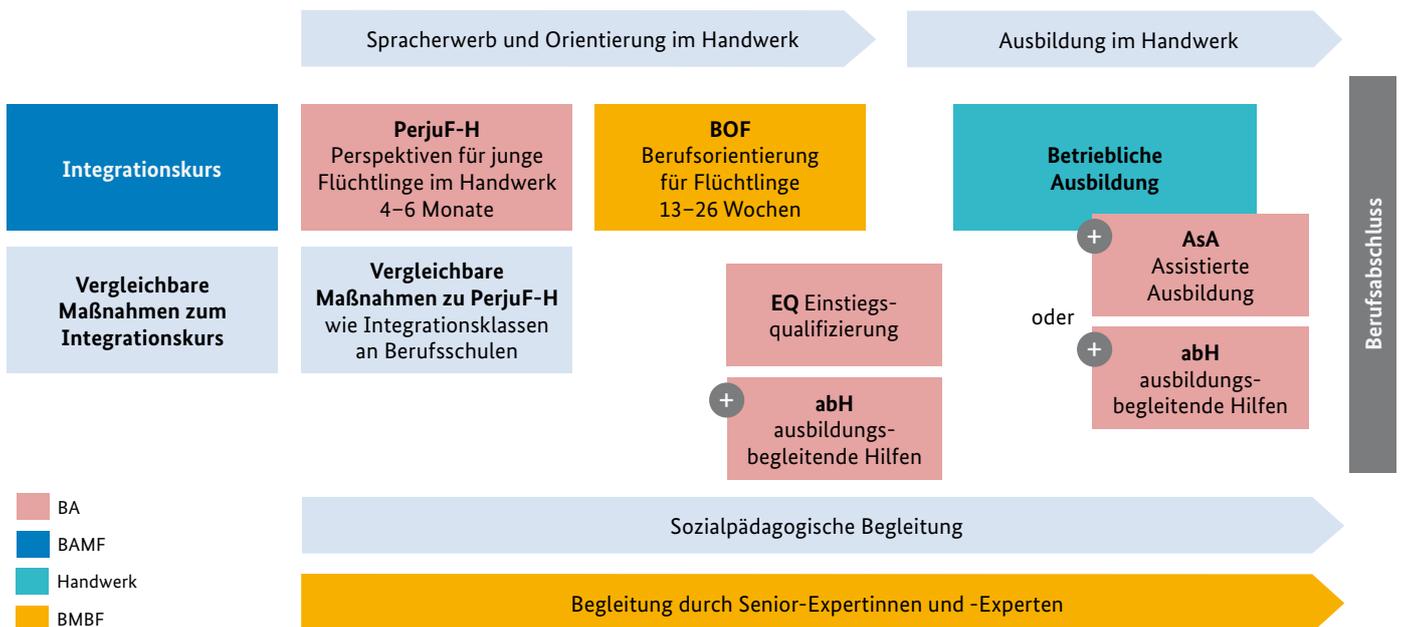


Die Initiative „Wege in Ausbildung für Flüchtlinge“ unterstützt junge Menschen, die nicht mehr vollzeitschulpflichtig sind, auf ihrem Weg in eine handwerkliche Ausbildung. Von der beruflichen Orientierung bis zum Ausbildungsabschluss durchlaufen sie folgende Stationen:

- 1. Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk (PerjuF-H):** Die Maßnahme bietet eine allgemeine Orientierung im Handwerk und vermittelt berufsbezogene Deutschkenntnisse (Dauer: vier bis sechs Monate). Voraussetzung ist der vorherige Besuch eines Integrationskurses oder einer vergleichbaren schulischen Maßnahme.

- 2. Berufsorientierung im Handwerk (BOF):** Anschließend bekommen sie die Möglichkeit, in Werkstätten und Betrieben bis zu drei Handwerksberufe kennenzulernen und dabei ihre Deutschkenntnisse und Fachkenntnisse auszubauen (Dauer: 13–26 Wochen). BOF steht auch Flüchtlingen offen, die ohne PerjuF-H über entsprechende Kenntnisse verfügen. Sie kommen zum Beispiel direkt aus einem berufsvorbereitenden Bildungsgang an einer Berufsschule.

- 3. Ausbildung:** Spätestens am Ende der BOF-Maßnahme werden die Teilnehmenden in eine betriebliche Ausbildung oder eine Einstiegsqualifizierung (EQ) vermittelt.



- Begleitung:** PerjuF-H und BOF sowie die ausbildungsbegleitenden Maßnahmen AsA und abH umfassen auch sozialpädagogische Begleitung. Zusätzlich ist eine Betreuung durch den Senior Experten Service (SES) möglich. Der SES vermittelt Fachleute im Ruhestand, die junge Menschen ehrenamtlich unterstützen.
- Einstiegsqualifizierung:** Wenn eine Ausbildungsaufnahme im Anschluss an BOF noch nicht möglich ist, können die Flüchtlinge ihre Kenntnisse in einer Einstiegsqualifizierung vertiefen. Für diese Phase können sie ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) erhalten.
- Unterstützung während der Ausbildung:** Für die Auszubildenden gibt es bei Bedarf ausbildungsbegleitende Hilfen (abH). Umfangreichere Unterstützung können Betriebe und deren Auszubildende durch Assistierte Ausbildung (AsA) erhalten.